

# Gedanken zur Solidaritätskollekte am 10. Mai 2020

**Arbeitslosigkeit**

**macht einsam.**

**Perspektiven geben:**  
Arbeit stärkt, erfüllt und vernetzt.  
Kirche heute: beraten - qualifizieren - fördern - begegnen

KOORDINATIONSKREIS  
KIRCHLICHE ARBEITSDIENSTE  
IM BISTUM AACHEN

[www.solidaritaetskollekte.de](http://www.solidaritaetskollekte.de)

Guten Tag zusammen,  
mein Name ist Alois Heinrichs, ich bin seit 1986 in der Erwerbslosenberatungsstelle Alte Kaplanei des Sozialwerks Aachener Christen e.V. im Stadtteil von Aachen Nord tätig und berate insbesondere (langzeit-) arbeitslose Menschen. Im letzten Jahr haben wir über 1000 Tausend Beratungen durchgeführt, von Antragstellungen beim Jobcenter, über die Begleitung des Bewerbungsverfahrens bei der Arbeitssuche bis hin zum Überprüfen von Bescheiden und noch viel mehr. All dies wäre ohne die Unterstützung aus dem Solidaritätsfonds des Bistums Aachen nicht so ohne weiteres möglich.

Die bistumsweite Solidaritätskollekte für Arbeitslose – geplant am 10. Mai 2020 ist ein wichtiges Zeichen von Solidarität mit den Menschen, die weiterhin unserer Unterstützung bedürfen. Sie ein wichtiges solidarisches Zeichen von Christinnen und Christen mit arbeitslosen Menschen. Arbeitslose brauchen unsere Solidarität – gerade jetzt. Denn: Die Angst vor Arbeitslosigkeit wächst. Wie sicher ist mein Arbeitsplatz noch? Diese Frage dürften sich viele Menschen, auch aus Aachen stellen. Wenn wir Arbeit verlieren, fällt das Zugehörigkeitsgefühl zur Gesellschaft schnell weg. Ohne Arbeit sind wir sofort Vorurteilen, Tabus und Ausgrenzungen ausgesetzt. Arbeitslos zu werden bedeutet das Zusammenbrechen von Lebensentwürfen. Der Bekanntenkreis reduziert sich und das soziale Umfeld wird kleiner. Das soziale Netz, das einen

auffangen sollte, zerreißt.

Arbeitslosenzentren und Erwerbslosenberatungsstellen im Bistum Aachen sind – auch während der aktuell schwierigen Zeit - weiterhin für diese Menschen da.

Die Coronakrise trifft unser Wirtschaftssystem in starkem Maße. Vielen Betrieben brechen die Erträge weg, größere Entlassungswellen sind nicht auszuschließen, die Arbeitslosenzahlen werden voraussichtlich wieder stärker steigen.

Deshalb ist es auch in der Arbeitslosigkeit wichtig, dass Menschen in der Schwere ihres Schicksals nicht in die Einsamkeit getrieben werden. Sie müssen ahnen dürfen, dass es doch Menschen gibt, die etwas von ihnen verstehen, die davon sprechen lernen, was sie empfinden, was sie bedrückt, was sie ärgert und was sie erhoffen.

Eine gute Vernetzungsstruktur für Arbeitslose – oder von Arbeitslosigkeit Bedrohte, ist in dieser Situation sehr hilfreich. Mit der Solidaritätskollekte lenkt das Bistum Aachen den Blick auf die arbeitslosen Menschen in unserer Gesellschaft. Die jährlich stattfindende Solidaritätskollekte ist ein wichtiges solidarisches Zeichen von Christinnen und Christen mit arbeitslosen Menschen.

Es gibt im Bistum Aachen ein gut funktionierendes Netzwerk an Einrichtungen und Partnern, die sich um die Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt kümmern und dafür stellt das Bistum Aachen Kirchensteuerermittel für die Arbeitslosenarbeit zur Verfügung. Damit werden viele unterschiedliche Maßnahmen für arbeitslose Menschen unterstützt, deren besondere Aufgabe in der Beratung, Bildung, Begegnung und Selbsthilfe für die Betroffenen liegt.

Als katholische Kirche wollen wir solidarisch sein mit den betroffenen Menschen. Wir geben diese Menschen nicht auf, sondern investieren in Sie. Und dazu brauchen wir ihre Hilfe. Stärken Sie die kirchliche Arbeitslosenarbeit in unserem Bistum und unterstützen Sie durch ihren Beitrag zu dieser Kollekte diese Solidaritätsaktion. Der komplette Erlös kommt der Arbeit mit arbeitslosen Menschen zu Gute. Dadurch helfen Sie mit die Sprachlosigkeit, Einsamkeit und Isolation arbeitsloser oder davon bedrohter Menschen aufzubrechen.

Alois Heinrichs, im Mai 2020  
Erwerbslosenberatungsstelle Alte Kaplanei  
im Sozialwerk Aachener Christen e.V.